

AKADEMIE FÜR
PHARMAZEUTISCHE FORTBILDUNG
UND QUALITÄTSSICHERUNG



APOTHEKERRKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

FORTBILDUNGSPROGRAMM



02
2017

» *Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben.* «

Oscar Wilde



Sehr geehrte Kolleginnen und sehr geehrte Kollegen,

es ist immer spannend in der Apotheke. Nicht nur, dass jeder Tag anders ist als der vorangegangene, täglich lernen wir etwas Neues dazu. Aber auch aktualisierte gesetzliche Regelungen sorgen für Abwechslung. Im März dieses Jahres waren es die Änderungen rund um die Verordnungsfähigkeit von Cannabis, die zunächst noch viele Fragen aufgeworfen haben. Sie machten eine Strukturierung der Vorgänge vom Bezug über Prüfung, Verpackung und Abgabe erforderlich. Entsprechende Fortbildungen haben diese Fragestellungen beantwortet und Klarheit gebracht.

Betäubungsmittelrechtliche Änderungen, die Substitutionsvorschriften betreffend, sind ein weiteres aktuelles Seminarthema, und dieses wird zu Jahresbeginn 2018 angeboten. (s. Seite 10)

Für Interessierte, die in dem Thema Medikationsmanagement und Medikationsanalyse fit werden möchten, gibt es im kommenden Halbjahr umfangreiche Informationen. Das Basisseminar Medikationsmanagement wird ergänzt durch die Abendvorträge: „Pharmakologische Patientenfälle“. (s. Seite 15 und Seite 13)

Auf vielfachen Wunsch haben wir wieder Englisch-Seminare geplant. Sie zielen darauf ab, in dem Patientengespräch alle notwendigen Informationen zu erhalten, um das geeignete Arzneimittel auswählen zu können. Dabei geht es um die Erweiterung des Wortschatzes mit rein fachlicher Orientierung des Vokabulars. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, Beratungsgespräche sicher zu führen.

Es bleibt also spannend in der Apotheke und wir möchten, dass Sie weiterhin Spaß an Ihrem Beruf haben und den vielfältigen Anforderungen mit Wissen und Kompetenz begegnen. Vielleicht können wir mit unserem Fortbildungsangebot einen entsprechenden Beitrag leisten.

Herzlich,



Ihr Gerd Ehmen
(Präsident)



Ihre Jutta Clement
(Akademieleitung)



INFORMATIONEN & ONLINEBUCHUNG

Nähere Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen
und Onlinebuchung unter:
www.aksh-fortbildung.de

HERAUSGEBER & VERANSTALTER

Akademie für pharmazeutische Fortbildung und Qualitätssicherung
der Apothekerkammer Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 75
24105 Kiel

KONTAKT / ANSPRECHPARTNER

Jutta Clement (Akademieleitung)
Telefon: 04 31/5 79 35-14
E-Mail: akademie@ak-sh.aponet.de

Heike Hartung (Mitarbeiterin)
Telefon: 04 31/5 79 35-24 (8.30 - 12.30 Uhr)
E-Mail: heike.hartung@aponet.de
Telefax: 04 31/5 79 35-20

KONTOVERBINDUNG

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE08 3006 0601 0001 0858 32
BIC: DAAEDEDXXX

In diesem Fortbildungsprogramm haben wir zwecks Erleichterung der Lesbarkeit auf die Nennung der beiden Geschlechtsformen verzichtet.

Bei der Nennung von Berufsgruppen sind selbstverständlich sowohl die weiblichen als auch die männlichen Berufsangehörigen gemeint.

APOTHEKE AKTUELL

GEFAHRSTOFFABGABE IN DER APOTHEKE	6
PRÜFUNG VON SALBENGRUNDLAGEN IN DER APOTHEKE: THEORIE UND PRAXIS	7
ENGLISCH IN DER APOTHEKE	8
HEIMVERSORGUNG	9
ROUTENPLANER DROGENSUBSTITUTION – RAUS AUS DER RATLOSIGKEIT	10

ARZNEIMITTEL THERAPIE

VENENERKRANKUNGEN	11
HAUTKREBS - UPDATE 2017	12

BERATUNG UND MEDIKATIONSMANAGEMENT

PHARMAKOTHERAPIE BEI POLYPHARMAZIE	13
DER DIALYSEPATIENT IN DER APOTHEKE	14
MEDIKATIONSMANAGEMENT BASISKURS	15
SCHLAFSTÖRUNGEN - GUT BERATEN	16

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

HOMÖOPATHIE BEI HAUT- UND SCHLEIMHAUTERKRANKUNGEN	17
---------------------------------------------------	----

10. FORTBILDUNGSTAG FÜR APOTHEKERINNEN UND APOTHEKER

19

**ZERTIFIKATFORTBILDUNG PALLIATIVPHARMAZIE -
DER APOTHEKER ALS TEIL DES PALLIATIVE CARE TEAMS**

21

ANMELDEMODALITÄTEN

18

GEFAHRSTOFFABGABE IN DER APOTHEKE



THEMATIK

Sassafrasöl für die Parfümherstellung? Aceton zum Nagellackentfernen? Kaliumpermanganat zur Desinfektion? Wasserstoffperoxid zum Bleichen? Das alles klingt logisch, aber ist es auch erlaubt? Welche Gefahrstoffe und welche Mengen dürfen Sie in der Apotheke an wen verkaufen? Womit könnte Sprengstoff hergestellt werden? Welche Stoffe werden für die Drogensynthese benutzt? Für welche Chemikalien besteht ein Abgabeverbot und warum? Was muss ich dokumentieren, wie muss ich etikettieren und wann muss ich belehren oder gar schriftliche Informationen an den Kunden aushändigen? Fragen über Fragen, die sich immer wieder im Apothekenalltag stellen.

In diesem Abendvortrag bekommen Sie zum einen nochmal einen Überblick zum notwendigen Basiswissen und zum anderen werden alle Fragen zur Abgabe an Fallbeispielen geklärt.

Seien Sie informiert und bleiben Sie rechtlich auf der sicheren Seite.

INHALTE

- Grundlagen GHS (Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
- Etikettierung
- Abgabeverbote
- Dokumentationspflicht
- Ausgangsstoffe zur illegalen Herstellung von Sprengstoffen
- GÜG (Gesetz zur Überwachung des Verkehrs mit Grundstoffen)

REFERENT/INNEN

Grit Spading

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

<p>MI 06.09. 2017</p>	<p>17-208 20.00 – 22.00 Uhr Arcadia Hotel Norderhofenden 6-9 Flensburg</p>
<p>MI 15.11. 2017</p>	<p>17-209 20.00 – 22.00 Uhr Hotel Mercure Klosterforst Hanseatenplatz 2 Itzehoe</p>
<p>MO 20.11. 2017</p>	<p>17-210 20.00 – 22.00 Uhr media docks Willy-Brandt-Allee 31 Lübeck</p>

PRÜFUNG VON SALBENGRUNDLAGEN IN DER APOTHEKE: THEORIE UND PRAXIS

7
FORTBILDUNGS-
PUNKTE
KATEGORIE
1A

THEMATIK

WIEDERHOLUNGSVERANSTALTUNG Ausgangsstoffe, die in Rezepturen verarbeitet werden, müssen gemäß Apothekenbetriebsordnung eine ordnungsgemäße Qualität aufweisen. Diese Anforderung gilt auch für Salbengrundlagen. Wo erhält man Informationen zu Analysenzertifikaten und Prüfvorschriften? Was muss geprüft werden? Darf ein Kosmetikum eingesetzt werden?

Der Workshop soll Ihnen einen Überblick über Prüfmethode für offizinelle Grundlagen, Markengrundlagen und Kosmetika geben. Möglichkeiten und Grenzen der NIR/IR-Spektroskopie werden bei Bedarf im Theoriepart erläutert.

Im Praxisteil können die Teilnehmer verschiedene Methoden zur Prüfung von Salbengrundlagen unter Anleitung üben. Die Veranstaltung findet im Klassenraum und Labor der PTA-Schule in Schwentinental statt. Bitte denken Sie unbedingt an Ihre persönliche Schutzausrüstung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Bitte übersenden Sie uns bis zum 11.08.17 Ihre Fragen und Probleme aus Ihrer Alltagspraxis. Diese helfen dabei, das Seminar an Ihren persönlichen Bedürfnissen zu orientieren.

Mit diesem Workshop sprechen wir alle Teilnehmer an, die ihre Prüfprozesse optimieren möchten. Alle für die Prüfung zuständigen Personen sind herzlich eingeladen.

INHALTE

Theoretischer Teil:

- Vorgaben der Apothekenbetriebsordnung
- Produktstatus
- Prüf- bzw. Analysenzertifikat
- Prüfanweisung
- Prüfprotokoll

Praktischer Teil:

- Prüfung ausgewählter Beispiele (z.B. Basiscreme DAC, Asche Basis® Creme/Salbe)
- Methoden: Mikro-Dünnschichtchromatographie, Trocknungsverlust, Farbreaktionen

REFERENT/INNEN

Dr. Birgit Weide

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

TEILNAHMEGEBÜHR

50,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

SA
09.09.
2017

17-214

9.00 – 15.00 Uhr | Bernd-Blindow-Schule | Lise-Meitner-Str. 23, Raum 11 | **Schwentinental**

Nutzen Sie Ihre Chance und übersenden Sie bis zum 11. August Ihre Fragen und Probleme aus Ihrer Alltagspraxis an:
E-MAIL: j.clement@ak-sh.aponet.de oder FAX: 0431. 57 93 520



ENGLISCH IN DER APOTHEKE



THEMATIK

Good morning, may I help you?

You may encounter foreign clients in your pharmacy asking for advice in English. You will be better prepared by knowing organs, diseases and symptoms of the human body. Also, the drugs you sell may require instructions regarding their application and side effects.

This course will help you to communicate in English on sore throats, toothache, headache, common colds, aches and pains, minor injuries, cough, swollen joints etc. Every single participant will be asked to participate actively.

INHALTE

- Conversation at the chemist's
- The parts of the body
- Coughs and colds
- The ill child
- Minor injuries
- First aid
- Remedies and other articles sold at the chemist's
- Specific instructions for use (tablets, syrups, mixtures, solutions, suppositories, ointment etc.)

REFERENT/INNEN

Dr. Christian Herzmann

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

TEILNAHMEGEBÜHR

45,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

<p>Mi 13.09. 2017</p>	<p>17-217 16.30 – 20.30 Uhr Ärztekammer Esmarchstr. 4 Bad Segeberg</p>
<p>Sa 16.09. 2017</p>	<p>17-202 15.00 – 19.00 Uhr media docks Willy-Brandt-Allee 31 Lübeck</p>
<p>SA 23.09. 2017</p>	<p>17-203 15.00 – 19.00 Uhr Akademie Düsternbrooker Weg 75 Kiel</p>

HEIMVERSORGUNG



THEMATIK

Die ordnungsgemäße Versorgung eines Pflege- oder Altenheimes mit Arzneimitteln stellt eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit dar. Sie ist mit erheblichen Anforderungen und hohem Aufwand verbunden. Um diese Tätigkeiten pharmazeutisch hochwertig und gleichzeitig wirtschaftlich rentabel zu gestalten, sind eine Vielzahl von Arbeitsschritten erforderlich, die regelmäßig hinsichtlich ihrer Effektivität und Effizienz hinterfragt werden müssen. In dem Seminar werden diese vielfältigen Aufgaben vorgestellt und mögliche Schwierigkeiten im Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern erörtert. Dazu werden neben den Inhalten der Versorgungsverträge auch die Aufgaben der Heimaufsicht und des MDK erläutert, sowie das Thema Stellen und Verblistern besprochen. Eine der beiden Referentinnen wird als Mitarbeiterin der Arzneimittelüberwachung des Landesamtes die geforderten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das Verblistern erläutern. Pharmazeutische Betreuung des Heimbewohners beinhaltet auch das Erkennen und Einschätzen von im Alter potentiell inadäquaten Medikamenten. Die Schulung des Pflegepersonals ist eine weitere zwar arbeitsintensive aber wichtige Aufgabe, die für das Heim im Rahmen eines Versorgungsvertrages erfolgt. Es werden die Schulungsinhalte für den Grundvortrag „Umgang mit Arzneimitteln im Pflegeheim“ besprochen, Hinweise und diverse Quellen für weitere Schulungsthemen genannt, sowie nützliche Tipps für die Planung, Erstellung und Durchführung von Vorträgen gegeben.

INHALTE

- Rechtliche Grundlagen
- Aufgaben des Apothekers im Rahmen der Heimversorgung
- Praxis der Heimversorgung
- Schulung des Pflegepersonals
- Überprüfung der Arzneimittelvorräte
- Qualitätssicherung der Arzneimittelversorgung von Alten- und Pflegeheimen
- Stellen und Verblistern
- Erfahrungsaustausch der heimbefördernden Kollegen

REFERENT/INNEN

Beatrix Meister,
Isabelle Herre

ZIELGRUPPE

Apotheker und Pharmazeuten
im Praktikum

TEILNAHMEGEBÜHR

95,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE



17-216

09.00 – 17.00 Uhr | Akademie | Düsternbrooker Weg 75 | **Kiel**

ROUTENPLANER DROGENSUBSTITUTION – RAUS AUS DER RATLOSIGKEIT



THEMATIK

In diesem Seminar bekommen Sie einen "Routenplaner" an die Hand, um sich in dem Dschungel der Substitutionsvorschriften zurechtzufinden. Das Gebiet Drogensubstitution ist eine besondere Herausforderung für das pharmazeutische Personal sowohl auf der zwischenmenschlichen Ebene, da es eine besondere Patientengruppe betrifft, als auch auf der pharmazeutischen und rechtlichen Ebene.

Substitution – was muss, darf und kann die Apotheke? Wie muss die Methadonrezeptur nach NRF geprüft werden? Warum haben Apotheken einen Mehrbestand an Polamidon aber Verluste bei Methadon? Welche Tabletten sind kindersicher verpackt? Was muss protokolliert und dokumentiert werden? Wie erfolgt eine rechtlich einwandfreie monatliche Bestandsprüfung der Substitutionsmittel? Was bedeuten die Neuerungen in der Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtmVV) zu sog. T-Rezepten und zulässigen Mischverordnungen? Durch zahlreiche praxisnahe Rezeptbeispiele erhalten Sie von der Referentin eine optimale „Wegbeschreibung“.

INHALTE

- Neuerungen der BtmVV
- Zulässige Substitutionsmittel
- Take-Home-Rezept
- Sichtvergabe in der Apotheke
- Betäubungsmittelrezepte
- Rezeptgültigkeit
- Höchstmengen
- Abrechnung
- Rabattverträge
- Retaxationen
- Dokumentation
- Rezeptbeispiele zum Üben

REFERENT/INNEN

Grit Spading

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

50,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE



18-100

9.00 – 14.00 Uhr | Akademie | Düsternbrooker Weg 75 | **Kiel**

VENENERKRANKUNGEN: FAKTEN ZU DIAGNOSE UND THERAPIE

3
FORTBILDUNGS-
PUNKTE
KATEGORIE
3

THEMATIK

Aktuelle Querschnittsstudien haben bestätigt, dass es sich bei Venenkrankheiten um sehr häufige Krankheitsbilder handelt. Die Bandbreite der klinischen Erscheinungsbilder erstreckt sich von ästhetisch störenden Veränderungen (z.B. deutlich sichtbare Varizen) bis hin zu schwerwiegenden Erkrankungen (z.B. thrombembolische Krankheitsbilder oder Ulcus cruris venosum). Die Disposition für venöse Erkrankungen ist mit großer Wahrscheinlichkeit genetisch bedingt, was auch die familiäre Häufigkeit erklärt. Wesentlich für die effektive Behandlung von Venenkrankheiten ist eine fundierte diagnostische Abklärung.

Phlebologen stehen bei der Behandlung von Venenleiden eine Vielzahl verschiedener Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Grundsätzlich kann man bei der Venenbehandlung zwischen konservativen Behandlungsmethoden wie der Kompressionstherapie auch in Verbindung mit venentonisierenden Medikamenten und der operativen oder invasiven Herangehensweise unterscheiden. Zur Verfügung stehen neben der „klassischen“ operativen Methode wie Striping der Stammvenen mit Phlebektomie der Seitenäste auch die endovenös-thermische Ablation oder die endovenös-chemische Ablation.

INHALTE

- Klinik venöser Erkrankungen
- Überblick über Diagnoseverfahren
- Übersicht Behandlungsansätze
- Vorteile und Limitierungen der Behandlungsoptionen
- Stellenwert der medikamentösen Therapie

REFERENT/INNEN

PD Dr. Birgit Kahle

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

Mi
06.09.
2017

17-218

20.00 – 22.00 Uhr | Pharmazeutisches Institut | Gutenbergstr. 76 | **Kiel**

Mi
27.09.
2017

17-219

20.00 – 22.00 Uhr | media docks | Willy-Brandt-Allee 31 | **Lübeck**

HAUTKREBS-UPDATE 2017



THEMATIK

Die häufigste Tumorart beim Menschen ist der Hautkrebs. Hierbei überwiegen Patienten mit epithelialen Hauttumoren (Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom) und deren Präkanzerosen (aktinische Keratosen) im Vergleich zum schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom). Die schleswig-holsteinische Feldstudie SCREEN hat zur Einführung des Hautkrebsscreenings in ganz Deutschland geführt. Die ersten Ergebnisse sollen dargestellt werden. In der Prävention kann davon ausgegangen werden, dass ein konsequenter Lichtschutz durch Kleidung oder auch Lichtschutzmittel mit einem adäquaten Lichtschutzfaktor zumindest die Zahl der Hauttumoren verringern kann. Die Aufklärung über Lichtschutz ist integraler Bestandteil des deutschen Hautkrebsscreenings.

Hinsichtlich der Therapie besteht bei den aktinischen Keratosen ein breites Portfolio, das mit den entsprechenden Pros und Kontras für die einzelnen Therapieverfahren skizziert werden soll. Für fortgeschrittene epitheliale Hauttumoren und das metastasierte Melanom stehen mittlerweile neue, Onkogen-basierte Therapeutika („targeted therapies“) und vor allem auch neue Immunmodulatoren wie die PD1-Antikörper zur Verfügung. Hier hat es in den letzten Jahren spektakuläre Studienresultate insbesondere beim Melanom gegeben, die für diesen Indikationsbereich zu acht Neuzulassungen in nur fünf Jahren geführt haben.

INHALTE

- Relevante Hauttumoren im Überblick
- Diagnose von Hauttumoren
- Medikamentöse Therapieoptionen

REFERENT/INNEN

Prof. Dr. med. Axel Hauschild

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE



17-201

20.00 – 22.00 Uhr | Pharmazeutisches Institut | Gutenbergstr. 76 | **Kiel**

PHARMAKOTHERAPIE BEI POLYPHARMAZIE

3
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

KATEGORIE

3

THEMATIK

Fast die Hälfte der Patienten in Deutschland werden in Deutschland polypharmazeutisch behandelt, mit steigender Tendenz. Von Multimorbidität und Polypharmazie sind vor allem ältere Patienten (>65 Jahre) betroffen, bei denen Einschränkungen in den Organfunktionen zudem die Richtigkeit einer Therapie erschweren. Es ist bekannt, dass multimorbide Patienten unter Polypharmazie zu etwa einem Viertel potenziell inadäquate Medikamente erhalten. Polypharmazie führt also zu einem enormen Risikoanstieg für unerwünschte Wirkungen und Wechselwirkungen zwischen den Arzneistoffen. Um auftretende Beschwerden aus Neben- oder Wechselwirkungen zu lindern, wird häufig die medikamentöse Therapie weiter eskaliert.

Ziel der Fortbildungsveranstaltung soll sein, anhand ausgewählter, praktischer Patientenfälle, die Sinnhaftigkeit der verschriebenen Medikamente und deren potentielle Interaktionen zu besprechen, zu überlegen, ob eine „Demedikamentation“ im Sinne einer Arzneimittel-Deeskalation nicht ein „Mehr“ für den Patienten darstellt, sowie nach Alternativen zur Verbesserung der Therapie zu suchen.

INHALTE

- Patientenfälle ganz praktisch
- Weniger Medikamente sind oft mehr
- Patientenmedikation: Der zweite Blick lohnt sich
- Lernen am Beispiel

REFERENT/INNEN

Prof. Dr. Walter Raasch

ZIELGRUPPE

Apotheker

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

Do
26.10.
2017

17-204

20.00 – 22.00 Uhr | Hotel Mercure Klosterforst | Hanseatenplatz 2 | **Itzehoe**

Do
09.11.
2017

17-205

20.00 – 22.00 Uhr | media docks | Willy-Brandt-Allee 31 | **Lübeck**

Do
16.11.
2017

17-206

20.00 – 22.00 Uhr | Pharmazeutisches Institut | Gutenbergstr. 76 | **Kiel**

Mi
22.11.
2017

17-207

20.00 – 22.00 Uhr | Arcadia Hotel | Norderhofenden 6-9 | **Flensburg**

DER DIALYSEPATIENT IN DER APOTHEKE



THEMATIK

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der verschiedenen Dialyseverfahren und deren Einsatz in Abhängigkeit vom Zustand des Patienten. Besonderes Augenmerk wird auf die dialyseassoziierte Medikation und die Besonderheiten der adjuvanten nephrologischen Medikation gelegt. Dabei werden der Eisenstoffwechsel, der Vitamin-D-Stoffwechsel und die Möglichkeiten zur Phosphatreduktion dargestellt. Nicht zu unterschätzen ist die häufige Selbstmedikation, besonders mit NSAR, die bei nierenkranken Patienten schnell zu Problemen führen können. Hier sind besondere Gefahren für den Kaliumhaushalt zu beachten. Außerdem werden die Möglichkeiten der Anämiebehandlung und die für Dialysepatienten möglichen gerinnungshemmenden Medikamente beleuchtet. Es soll die ausgiebige Möglichkeit zur Diskussion gegeben werden.

INHALTE

- Charakterisierung der Dialyseverfahren
- Hinweise zur Medikamenteneinnahme
- Fakten zur Ernährung
- Wasserhaushalt
- Salzhaushalt

REFERENT/INNEN

Prof. Dr. med. Jürgen Steinhoff

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE



17-212

20.00 – 22.00 Uhr | Hanseatischer Hof | Wisbystr. 7-9 | **Lübeck**



17-213

20.00 – 22.00 Uhr | Pharmazeutisches Institut | Gutenbergstr. 76 | **Kiel**

MEDIKATIONSMANAGEMENT BASISKURS

8
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

KATEGORIE

3

THEMATIK

Medikationsmanagement und Medikationsanalyse sind apothekerliche Dienstleistungen, die im Apothekenalltag einen besonderen Stellenwert einnehmen. In dieser ganztägigen Fortbildung werden das Medikationsmanagement und die Medikationsanalyse Typ 2a als Prozess vorgestellt. Das hierfür notwendige Handwerkzeug ist eines der wesentlichen Seminarthemen.

Inhaltlich entspricht das Seminar dem gleichlautenden Curriculum der Bundesapothekerkammer.

Weitergehende pharmazeutische Kenntnisse und Fertigkeiten, wie z.B. über arzneimittelbezogene Probleme, Interaktionsmanagement, Kommunikation mit dem Arzt und Patienten oder Maßnahmen zur Verbesserung der Therapietreue sind **nicht** Gegenstand dieser Fortbildung. Folgeseminare zu diesen Themenschwerpunkten sind zukünftig regelmäßig Bestandteil der Akademiefortbildung.

Die Vorträge „Pharmakotherapie bei Polypharmazie“ (s. S. 13) ergänzen dieses Seminar und rücken die durch Polymedikation entstehenden Probleme in den Fokus.

INHALTE

- Einführung in die Medikationsanalyse und das Medikationsmanagement
- Medikationsanalyse als Prozess (gemäß Leitlinie der Bundesapothekerkammer)
- Besprechung von Fallbeispielen

REFERENT/INNEN

Isabel Waltering

ZIELGRUPPE

Apotheker und Pharmazeuten
im Praktikum

TEILNAHMEGEBÜHR

95,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

FR
27.10.
2017

17-215

09.00 – 17.00 Uhr | Akademie | Düsternbrooker Weg 75 | **Kiel**

SCHLAFSTÖRUNGEN - GUT BERATEN



THEMATIK

Etwa 10-20% der deutschen Bevölkerung leiden unter (teilweise chronischen) Schlafstörungen (Insomnie). Am häufigsten haben Frauen und ältere Menschen Probleme mit dem Ein- oder Durchschlafen – sie können aber in jedem Alter auftreten, selbst bei kleinen Kindern. Für viele Betroffenen ist dies mit deutlichem Leidensdruck oder Störungen von Alltagsaktivitäten verbunden.

In dieser Fortbildung wird die „Diagnose Schlafstörung“ genauer betrachtet. Die Wirkung der einzelnen Arzneimittel, die bei Insomnie eingesetzt werden, und die Risiken und Nebenwirkungen, mit denen zu rechnen sind, werden in Augenschein genommen. Zusätzlich gibt es noch weitere nichtmedikamentöse Maßnahmen, die beachtet werden sollten.

Durch das Beleuchten der verschiedenen Inhalte dieses Themas, bekommt der Teilnehmer das Wissen an die Hand, welches für eine gute und individuelle Beratung der Kunden benötigt wird.

INHALTE

- Klassifikation der Schlafstörungen
- Ursachen von Schlafstörungen
- apothekenpflichtige Medikamente, Phytopharmaka
- verschreibungspflichtige Medikamente
- AM-Missbrauch und -Abhängigkeit von Hypnotika
- alternative Möglichkeiten und zusätzliche Empfehlungen

REFERENT/INNEN

Tanja Rübeck-Hansen

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE

<p>Mi 29.11. 2017</p>	<p>17-211 20.00 – 22.00 Uhr Pharmazeutisches Institut Gutenbergstraße 76 Kiel</p>
<p>Mi 07.03. 2018</p>	<p>18-101 20.00 – 22.00 Uhr Hotel Mercure Klosterforst Hanseatenplatz 2 Itzehoe</p>
<p>Do 08.03. 2018</p>	<p>18-102 20.00 – 22.00 Uhr Hanseatischer Hof Wisbystraße 7-9 Lübeck</p>
<p>Fr 09.03. 2018</p>	<p>18-103 20.00 – 22.00 Uhr Arcadia Hotel Norderhofenden 6-9 Flensburg</p>

HOMÖOPATHIE BEI HAUT- UND SCHLEIMHAUTERKRANKUNGEN



THEMATIK

Die Zunahme allergischer Erkrankungen ist tagtäglich auch in der Apotheke festzustellen. Dies betrifft sowohl allergisch bedingte Hautausschläge, deren Ursache oft nur schwer zu diagnostizieren ist. Aber auch allergisch bedingte Schleimhauterkrankungen wie insbesondere der Heuschnupfen betrifft immer mehr Menschen.

Da Betroffene häufig verschiedene Therapien durchlaufen haben, besteht vielfach der Wunsch nach „natürlichen Behandlungsempfehlungen“, insbesondere mit Homöopathie.

Die homöopathische Behandlungsmöglichkeit erweist sich gerade bei den genannten Erkrankungen als sehr effektiv.

Das ganztägige Seminar wird mit engem Bezug zur Offizin an Hand vieler konkreter Beispiele interaktiv gestaltet.

INHALTE

- Einsatz von Homöopathika an praktischen Beispielen

REFERENT/INNEN

Dr. Markus Wiesenauer

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

95,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

TERMINE & ORTE



17-200

8.30 – 16.30 Uhr | Akademie | Düsternbrooker Weg 75 | **Kiel**

ANMELDEMODALITÄTEN

BEI VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIE FÜR PHARMAZEUTISCHE FORTBILDUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

ANMELDUNG

Diese Bedingungen gelten für alle Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für pharmazeutische Fortbildung und Qualitätssicherung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer diese Bedingungen an.

Für jede Veranstaltung ist eine verbindliche Onlineanmeldung über die Fortbildungsplattform der Apothekerkammer Schleswig-Holstein erforderlich: <https://aksh-fortbildung.de>. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie einer ausschließlichen Zahlung per Sepa-Lastschriftverfahren zu. Im Anschluss an jede Onlineanmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per e-mail. Getrennt hiervon erfolgen die Zu- oder Absagen. Die Rechnung wird auch an diese E-Mail-Adresse versandt und muss von dem Teilnehmer an den Arbeitgeber weitergeleitet werden, sofern dieser die Teilnahmegebühr zahlt.

ANMELDEFRIST

Eine Anmeldung ist bei ausreichender Seminarplatzkapazität bis zu 14 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn möglich. In dem Online-Veranstaltungskalender wird die Verfügbarkeit von Seminarplätzen über das farbige „Ampelsystem“ angezeigt.

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL

Bei allen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge des Eingangs eingebucht. Sobald Veranstaltungen ausgebucht sind, werden die danach eingehenden Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt. Eventuell freiwerdende Teilnehmerplätze werden im Nachrückverfahren in der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

ZUSAGE

Die Zusage erfolgt per e-mail, nachdem feststeht, ob die Mindest-Teilnehmerzahl erreicht ist, ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

REDUZIERTER TEILNAHMEGEBÜHR

Für Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für pharmazeutische Fortbildung der Apothekerkammer reduziert sich die Teilnahmegebühr für nachfolgend genannte Personengruppen, wenn es sich nicht um mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen handelt und die Teilnahmegebühr mehr als 10,00 € beträgt:

1. Für Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikates reduziert sich die Teilnahmegebühr um 25%.
2. Für Personen, die sich in der Ausbildung zu den nachfolgend genannten Berufsgruppen befinden, (Pharmazeutisch-Technische Assistenten, Pharmazeutisch Kaufmännische Angestellte, Apotheker) reduziert sich die Teilnahmegebühr um 50%.

RECHNUNG/ZAHLUNGSART

Die Übersendung der Zahlungsaufforderung erfolgt elektronisch an den von Ihnen in der Anmeldung benannten Rechnungsempfänger, also den Apothekenleiter oder den Teilnehmer selbst. Die Zahlung der Teilnahmegebühren ist ausschließlich per Sepa-Lastschriftverfahren möglich.

STORNIERUNG

Eine kostenfreie Stornierung durch den Teilnehmer ist bis zu 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Für mehrtägige oder Ganztages- Fortbildungen ist eine kostenfreie Stornierung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Danach wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

Alternativ können Sie gerne einen Ersatzteilnehmer benennen.

ABSAGE

Wird eine Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, behält sich die Apothekerkammer die Absage der Veranstaltung vor und informiert die Teilnehmer rechtzeitig. Sollten die Teilnahmegebühren bereits gezahlt worden sein, werden diese zurück erstattet. Weitere Kosten werden nicht übernommen.

AUSFALL DER VERANSTALTUNG

Bei Ausfall der Veranstaltung aufgrund Krankheit des Referenten oder höherer Gewalt werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurück erstattet. Weitergehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche werden nicht begründet.



10. FORTBILDUNGSTAG

FÜR APOTHEKERINNEN & APOTHEKER

SONNTAG, 12. NOVEMBER 2017 | BAD SEGEBERG – VITALIA SEEHOTEL

Am Kurpark 3, 23795 Bad Segeberg | www.vitaliaseehotel.de

8
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

KATEGORIE
1A



DERMATOLOGIE: EIN STARKES THEMA IN DER APOTHEKE

THEMATIK

Dermatologie: Ein starkes Thema in der Apotheke

Die Haut umhüllt den menschlichen Körper wie ein Schutzfilm. Die Komplexität ihres Aufbaus und die Vielfältigkeit ihrer Funktionen machen sie zu einem ganz besonderen Organ. Weist dieser Schutzfilm Defekte auf, sind die Folgen oft weitreichend. In manchen Fällen liegen systemische Ursachen zugrunde, die in der Therapie entsprechend ihre Berücksichtigung finden.

Die gesunde und erkrankte Haut umfassen viele Facetten, die uns in der Apotheke begegnen und die wir aktiv gestalten: von der Hautpflege über dermatologische Rezepturen und topische sowie systemische Therapie bis hin zu Wundauflagen. Die Themenauswahl für diesen Fortbildungskongress spiegelt die Vielfältigkeit dieses Themas im Allgemeinen und für die Apothekenpraxis wider.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

SEMINAR 1:

Update Kinderhaut: Geeignete Grundlagen und Wirkstoffe

Prof. Dr. Petra Staubach-Renz

SEMINAR 2:

Fokus Moderne Psoriasis-Therapie

Dr. Verena Stahl

SEMINAR 3:

Allergie: Von Diagnose, Hyposensibilisierung und Therapie

Dr. Andreas Horn

SEMINAR 4:

Erkrankungen der Mundschleimhaut

Barbara Staufenbiel

SEMINAR 5:

Moderne Wundversorgungsprodukte im Überblick

Dr. Hartmuth Brandt

SEMINAR 6:

Neurodermitis im Kindesalter

Prof. Dr. Regina Fölster-Holst



APOTHEKERMAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

PROGRAMM I 10. FORTBILDUNGSTAG

SONNTAG, 12. NOVEMBER 2017 | BAD SEGEBERG – VITALIA SEEHOTEL

Aufbau:	9.45-9.55	Ansprache des Präsidenten		
BLOCK I:	10.00-11.30	Seminar	1 oder 2	oder 3
		kurze Pause		
BLOCK II:	11.45-13.15	Seminar	1 oder 2	oder 4
		Mittagspause		
BLOCK III:	14.15-15.45	Seminar	3 oder 5	oder 6
		kurze Pause		
BLOCK IV:	16.00-17.30	Seminar	4 oder 5	oder 6

Kosten: 95,- € pro Person

In der Teilnahmegebühr sind die Seminarunterlagen sowie die Tagesverpflegung enthalten.
Bei einer Stornierung nach dem 15. Oktober 2017 wird die volle Teilnahmegebühr erhoben.

ANMELDUNG

Bitte per FAX an: **0431. 579 3520** oder E-Mail: **heike.hartung@aponet.de**

Hiermit melde ich mich zum Fortbildungstag am 12. November 2017 für folgende Seminare an:

- BLOCK I (10.00 - 11.30 Uhr)
- BLOCK II (11.45 - 13.15 Uhr)
- BLOCK III (14.15 - 15.45 Uhr)
- BLOCK IV (16.00 - 17.30 Uhr)

Bitte gewünschtes Seminar für den jeweiligen Block eintagen.

Falls ein Seminar bereits ausgebucht ist, interessiere ich mich noch für folgendes Seminar:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnr. / PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

Apotheke, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

ZERTIFIKATFORTBILDUNG PALLIATIVPHARMAZIE – DER APOTHEKER ALS TEIL DES PALLIATIVE CARE TEAMS

nach dem Curriculum der Bundesapothekerkammer und der
Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
in Kooperation mit der Landesapothekerkammer Schleswig-Holstein

Inhalt und Durchführung des Kurses durch die Akademie
des Palliativnetz Travebogen, in Kooperation mit der
Apothekerkammer Schleswig-Holstein

Palliative Care dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten (Erwachsenen und Kindern) und ihren Familien, die mit Problemen verbunden, mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugen und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung und genauer Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen physischen, psychosozialen oder spirituellen Problemen. Palliative Care respektiert die Wünsche der Patienten und hilft den Familien mit praktischen Fragen zurechtzukommen, einschließlich dem Umgang mit Verlust und Trauer während der Erkrankung und im Fall des Todes.

(WHO, 2002 & 2013)

Um diesen ganzheitlichen Ansatz gewährleisten zu können, braucht es multiprofessionelle Teams, die begleiten, beraten, unterstützen und behandeln. Apotheker sind unverzichtbare Partner der Patienten, ihrer Angehörigen und ebenso der jeweiligen Ärzte und Pflegenden.

Viele Medikamente werden in der Palliativmedizin anders verwendet als bei curativem Behandlungsansatz. Die Zielsetzungen sind anders, die Symptomkontrolle zur Verbesserung oder dem Erhalt der Lebensqualität steht im Vordergrund.

In den letzten Jahren wurde neben der bereits bestehenden Versorgung palliativ Erkrankter in Hospizen und auf Palliativstationen die allgemeine und spezialisierte ambulante Palliativversorgung zuhause oder auch in Pflegeeinrichtungen eingeführt. Damit rücken nicht nur klinische Pharmazeuten in Krankenhäusern sondern auch niedergelassene Apotheker in die Versorgungsteams.

- TERMINE:** Samstag, 02.09.2017: 14.00-19.15 Uhr
Sonntag, 03.09.2017: 8.30-17.15 Uhr
Montag, 04.09.2017: 8.30-17.15 Uhr
Dienstag, 05.09.2017: 8.30-17.15 Uhr
Mittwoch, 06.09.2017: 8.30-15.15 Uhr
- VERANSTALTUNGSORT:** Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS),
Guerickestr. 6-8, 23566 Lübeck
- ZIELGRUPPE:** Apotheker und Pharmazeuten im Praktikum
- KURSLEITUNG:** Constanze Rémi MSc, München
Fachapothekerin für Klinische Pharmazie,
Master of Science for Palliative Care (Kings College)
Susanne Preuss, Lübeck
FÄ Anästhesie, Palliativmedizin, Spez. Schmerztherapie,
Leitung Akademie Palliativnetz Travebogen
- INHALTE:** Grundlagen der Palliativmedizin
Symptomkontrolle von Schmerz
Begegnung mit Familie und sozialem Netz, Unit of Care
Lebensqualität und die Bedeutung der Biografie
Kommunikation und Wahrnehmung in der Beratung
Ethische und rechtliche Aspekte
Umgang mit Spiritualität und Trauer
Therapiezieländerungen am Ende des Lebens
Arbeiten im multiprofessionellen Team
Reflexion der eigenen Haltung und Rolle
- KOSTEN:** **520.00 € / TN**
incl. Verpflegung und Seminarunterlagen
- ANMELDUNG:** Bitte über Sandra Bock per Tel.: **0451- 5026500**
oder per e-mail **Sandra.Bock@ags-sh.de**
bitte bis 10.08.2017 (verbindlich)
begrenzte TN-Zahl (24)
- ABSCHLUSS:** Zertifikat der Akademie Palliativnetz Travebogen
Nach zusätzlichem Nachweis von 3 Hospitationstagen in Einrichtungen der palliativen Versorgung (Station, Hospiz oder SAPV-Team) und einer Fallbeschreibung wird das Zertifikat der Apothekerkammer Schleswig-Holstein verliehen.
- FORTBILDUNGSPUNKTE:** 40 Fortbildungspunkte in der Kategorie 1a

» *Die Gesundheit ist zwar nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.* «

Arthur Schopenhauer



